

4. Tag, Samstag, 18.05.2024

Derr HERR sprach: Ich habe das Elend meines Volks in Ägypten gesehen, und ihr Geschrei über ihre Bedränger habe ich gehört. (2. Mose 3,7)

Wenn ein Bruder oder eine Schwester nackt ist und Mangel hat an täglicher Nahrung und niemand unter euch spricht zu ihnen: Gehet hin in Frieden, wärmt euch und sättigt euch, ihr gebet ihnen aber nicht, was der Leib nötig hat, was hilft ihnen das? (Jak. 15-16)

Samstag, 18.05.2024

07.00 Uhr	Frühstück
08.00 Uhr	Fahrt nach Świąta Lipka* (Heilige Linde) mit Besichtigung.
10.00 Uhr	Orgelkonzert in der gewaltigen Basilika. Weiter geht es nach Bartoszyce* (Bartenstein). Kleine Stadtbesichtigung und Möglichkeit zu einem Imbiss.
13.30 Uhr	Fahrt nach Warpuny* (Warpunnen) zum Konzert des Jugendorchesters „Orkiestra Dęta“ aus Mieścisko (Mietschisko/ Markstätt) auf dem Dorfplatz anlässlich der Einweihung des Kirchendaches.
17.30 Uhr	Rückfahrt zum Hotel
19.00 Uhr	Abendessen (Kleine Programmänderungen behalten wir uns vor.)

***Świąta Lipka** Heilige Linde ist ein bekannter Wallfahrtsort und zugleich einer der wertvollsten barocken Sakralbauten Polens. Zum Kirchhof gelangt man durch das schöne, im 18. Jahrhundert angefertigte Tor (das Werk eines Schmiedes aus Rössel). Das Innere der dreischiffigen Basilika beeindruckt. Die größte Attraktion stellt jedoch die berühmte Barockorgel dar. Während des Spieles bewegen sich Figürchen zur Musik.

***Bartoszyce** (Bartenstein). Die Stadt liegt auf der Strecke von Olsztyn (Allenstein) nach Kaliningrad (Königsberg) und blickt auf eine große Vergangenheit zurück. Im 15. Jahrhundert war sie die größte Stadt im Osten des Ordenslandes. Das nah gelegene Liski (Liesken) war eine Remonte-Amt (Remonte ist eine Bezeichnung innerhalb der klassischen Reitkunst und in der Kavallerieausbildung für ein Pferd, das noch in seiner Grundausbildung ist. Das Gestüt versucht auch heute noch an die großen Tage von Trakehnen anzuknüpfen, wo die widerstandsfähigen und zugleich eleganten Pferde gezüchtet wurden. Von den historischen Bauwerken sind das gotische Lidsbarker (Heilsberger) Tor, Teile der Stadtmauern aus dem 14. Jahrhundert die Pfarrkirche St. Johannes Evangelist und die Pfarrkirche St. Johannes der Täufer, ein Speicher und Bürgerhäuser im Jugendstil sowie zwei Statuen aus der heidnischen, noch pruzzischen Zeit erhalten.

***Warpuny** (Warpunnen) Der Ort Warpunnen wurde von dem Pruzzen Sangloben auf dem Land gegründet, das ihm im Jahre 1373 der Hochmeister des Deutschen Ordens Winrich von Kniprode geschenkt hatte. Heute gehört Warpuny zur Gemeinde Sorkwity (Sorquitten) im Regierungsbezirk Ermland und Masuren. Die auf einer Anhöhe gelegene evangelische Backsteinkirche (Grundsteinlegung 17.07.1881), deren 40 Meter hoher Turm die ganze Gegend überragt, wurde schon nach nur einjähriger Bauzeit im Jahre 1882 vollendet. Sie wurde nach Entwürfen des Kirchenbauates Friedrich Adler gebaut. Adler war Absolvent der Schinkel-Schule und prägte als langjähriger Kirchenbaudezernent maßgeblich den preußischen Kirchenbau des späten 19. Jahrhunderts. Er hat auch die Deutsche-Evangelisch-Lutherische Erlöserkirche in Jerusalem gebaut. Es ist eine schmucke, stolze Kirche mit einer schlichten Innenausstattung, aber schon damals wurde eine Fußbodenheizung eingebaut, eine sogenannte Koks-Warmluft-Heizung. In der Kirche gibt es 664 Sitzplätze und alle haben das wunderbare Altarbild mit dem auferstandenen Herrn vor sich.

In dieser Kirche ist Pastor Fryderyk Tegler getauft, konfirmiert und getraut worden. Seine älteste Tochter Romy wurde hier ebenfalls getauft. Nach der Gründung des Vereins Freunde Masurens im Jahre 2010 hat sich der Verein dafür eingesetzt, die Kirche vor dem Verfall zu retten. Zwischenzeitlich ist der Turm erneuert, über 200 Fenster wurden eingesetzt, alle Haupttüren und die drei Fenster über dem Altarraum wurden restauriert und im Jahre 2023 das ganze Dach erneuert. Finanzielle Hilfe hatte der Verein durch die Beauftragte der Bundesregierung (BKM) aus Bonn. Die Renovierung der wertvollen Orgel aus der Terletzki Werkstatt aus Elbing Werkstatt im Jahr 2020, die pünktlich zum 10-jährigen Bestehen des Vereins fertig wurde, wurde rein aus gesammelten Spendengeldern durch Verkauf von Patenschaften für Orgelpfeifen in Höhe von 35.000 € fertiggestellt und erklingt nun wieder in altem Glanz.

Im Jahre 2022 hat die Stiftung „Fundacja na Rzecz Rozwoju Turystyki“ (Stiftung für die Entwicklung des Tourismus in Masuren) die Kirche von der Evangelisch-Augsburgischen Kirche in Polen gekauft.